

öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.05.2025

**CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
SPD-Fraktion
FDP
Die Linke
in der Bezirksvertretung 9**

**An den
Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirkes 9
Herrn Dr. Graf**

**Antrag
zur Sitzung der Bezirksvertretung 9 am 16.05.2025**

Betrifft:

Drohende Sperrung der A 59 – Gemeinsame Sitzung des OVA, BV 9 und BV 10
- Interfraktioneller Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, SPD-Fraktion, FDP und Die Linke

Antrag:

Die Bezirksvertretung 9 beauftragt die Verwaltung, zeitnah – idealerweise vor den Sommerferien – eine Sitzung des Ordnungs- und Verkehrsausschusses gemeinsam mit der Bezirksvertretung 9 und der Bezirksvertretung 10 zum Thema der kurz- bis mittelfristigen verkehrlichen Situation im Düsseldorfer Süden (Baustellen auf der A 59 sowie anstehenden RRX-Bauarbeiten) anzuberaumen, in der die Verwaltung über ein Verkehrskonzept informiert und berichtet – bestenfalls gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Autobahn GmbH und der Deutsche Bahn AG, die für die jeweiligen Bauarbeiten zuständig sind, sowie der Rheinbahn, deren Angebot während Sperrungen der Bahnstrecke besonders genutzt wird.

Begründung:

Die Ankündigungen der Autobahn GmbH, dass die A 59 ohne tragfähige Alternativen für mehrere Monate komplett gesperrt werden müsse, haben die Menschen im Düsseldorfer Süden stark beunruhigt. Kürzere Sperrung haben in der Vergangenheit zu einem Verkehrsinfarkt geführt, der den Stadtbezirk 10 massiv getroffen, aber durch Ausweichstrecken auch den Stadtbezirk 9 getroffen hat. Unhaltbar waren Zeiträume, in denen gleichzeitig die A59 gesperrt und der S-Bahnverkehr wegen Bauarbeiten unterbrochen war. Eine solche Situation gilt es durch bessere Koordination der Baustellen zu verhindern.

Zwar gab es Ende April positive Nachrichten in der Presse, dass die A 59 lediglich in eine Richtung komplett gesperrt werden müsse, und auch im Mai ist die A 59 Thema im Ordnungs- und Verkehrsausschuss, doch sind die Bezirksvertretungen im Düsseldorfer Süden bisher nicht informiert. Die Mitglieder der BV 9 werden jedoch wiederholt auf das Thema angesprochen und sollten durch eine gemeinsame Sitzung sprachfähig gemacht werden.

Dafür ist es nötig folgende Punkte in der Sondersitzung verbindlich zu behandeln:

- Vorstellung aller bislang geplanten und geprüften Alternativen zur vollständigen Sperrung, insbesondere zu einer abschnittswisen Bauweise, Teilsperren, Nachtbaustellen oder anderer Möglichkeiten für verkürzte Bauphasen.
- Entwicklung und Vorstellung eines Baustellenverkehrskonzepts, das klare Umleitungsstrecken, optimierte Ampelschaltungen und gegebenenfalls temporäre Fahrbahnerweiterungen auf Alternativrouten vorsieht.
- Die Prüfung und Schaffung zusätzlicher Mobilitätsangebote, etwa durch:
 - Einrichtung von temporären Bus- oder Shuttleverbindungen zwischen den betroffenen Stadtteilen, ggf. unter Einführung temporärer Sonderspuren auf der Frankfurter und Münchener Straße,
 - Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr während der Bauzeit (z.B. durch Taktverdichtungen bei bestehenden ÖPNV-Verbindungen),
 - Kurzfristige Förderung alternativer Mobilitätsformen wie z. B. des Fahrradverkehrs durch Errichtung temporärer Pop-Up-Radwege.
- Frühzeitige und umfassende Öffentlichkeitsarbeit, um die Bevölkerung rechtzeitig über Einschränkungen und alternative Angebote zu informieren, denn nur durch die rechtzeitige Planung und Kommunikation solcher Maßnahmen kann die Belastung für die Bevölkerung auf ein erträgliches Maß reduziert werden. Auch die temporäre Bestellung einer Ombudsstelle für den Düsseldorfer Süden als Ansprechpunkt für die Bürgerinnen und Bürger ist hierfür zu erwägen.